

## summer abroad – finished

Eine eMail vom 05.08.2002 von Matt Howell aus den USA bringt es auf den Punkt:

Alle meinten, unsere Zeit bei Euch wären die besten Tagen des ganzen Monats. Wir vergessen Rohne nie. Seien Sie nicht all zu sehr überrascht wenn welche von uns wieder bei Euch auftauchen.

Kein schöneres Dankeschön könnten alle, die am deutsch/sorbisch-amerikanischen Projekt vom 10. bis 20. Juli mitgewirkt haben, nicht bekommen.

Erlebnisreiche Tage, nicht nur für die jungen Gäste aus dem fernen USA waren das Resultat umfangreicher Vorbereitungen, Absprachen, finanzieller und vor allem tatkräftiger Unterstützung aller.



Begrüßung auf dem Schleifer Bahnhof

Was aus einer simplen Internetanfrage vom März 2001 erwachsen kann, das konnte selbst Manfred Hermasch von Regionalbüro nicht erahnen. Als nach der langen Funkstille, nach den Ereignissen um dem 11.

September 2001,

dann im April 2002 die Nachricht kam: „Wir kommen mit 12 Jugendlichen und drei Betreuern ...“ dann wurde es ernst.

Heute, wo unsere Gäste wieder zurückgekehrt sind,

möchte ich vor allem, allen die uns geholfen haben, diese Tage zu einem unvergesslichen Ereignis werden lassen meinen Dank aussprechen. Als kleinen Einblick in diese Tage veröffentlichen wir hier einige Bilder. Weitere können sie dann beim 3. Njepila-Hoffest am 29.09. in einer Ausstellung sehen.



Fleißig wurde auf dem Njepila-Hof gearbeitet

Alle, an die sich unser Verein gewandt hat, haben uns unterstützt.....

An erster Stelle möchte ich deshalb die Rohner Gastgeberfamilien nennen. Sie haben die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, wie ihre Kinder in die Familien

aufgenommen und ihnen nicht nur eine Schlafmöglichkeit angeboten. Frühstück, Abendbrot, manch gemeinsamer Ausflug in die nähere und weitere Umgebung, um das Besondere der LAUSITZ zu zeigen. Nicht verschweigen will ich, dass unsere Gastgeberfamilien alle damit verbundenen Kosten selber getragen haben.

In den Reigen denen wir unseren Dank aussprechen, möchten wir dabei die Laubag und die VEAG (heute Vattenfall Europa) nicht vergessen, die einen



Im Juli hatte Rohne eine Gruppe Jugendliche aus den USA zu Gast. Sie interessierten sich für Land und Leute und natürlich für die sorbische Kultur. Hier ein Gruppenfoto beim Besuch des SKC.



Unsere amerikanischen Gäste beim Ostereiermalen im SKC



Rudi versucht sich auf dem Dudelsack. Einige saubere Töne konnte er ihm entlocken.

gesamten Programmtag gemeinsam gestaltet haben, mit dem Besuch im Kraftwerk Boxberg, im Tagebau Nochten, dem Findlingspark und einem ausgiebigem Mittagessen.



An der Schleifer Kirche

Auch unser Bürgermeister Herr Hans Hascha ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich auf dem Bahnhof zu begrüßen, ab und zu mal vorbeizuschauen und schließlich auch einen kleinen Betrag aus der Gemeindekasse bereitzustellen. Auch dem Sorbischen Kulturzentrum möchten wir danken, dass gerade im Monat Juli in Minimalbesetzung uns helfen konnte.

Nicht vergessen möchten wir die Evangelische Kirchgemeinde Schleife mit ihrer Jugend. Sie haben einen

Nachmittag gemeinsam mit dem Projekt „Eine-Welt-Laden“ aus Weißwasser gestaltet. Es waren sehr angeregte Gespräche für alle Seiten.

Bei all den Aufzählungen, möchte man keinen vergessen. So dass Erlebnisbad Krauschwitz, den Zweckverband „Halbendorfer See“, auch nicht unsere Rohner Jugend, die an den Abenden im Jugendclub oder bei der Arbeit auf dem Njepila-Hof, bei den Exkursionen für die Gäste gesorgt haben.

Aber weshalb waren unsere Gäste gekommen? Sie wollten sich auch mit sorbischer Tradition und Gegenwart vertraut machen. Deshalb zum Schluß mein Dank an die Kantorki, den Musikanten des Sorbischen Folkloreensembles Schleife, der Stiftung für das sorbische Volk mit ihrem „Scout“ Lydia Noack, der Domowina Rohne, dem Dorfclub, dem Jugendclub und nicht zuletzt an die gute sorbische Küche.



Trost beim Abschied.  
„Wir sehen uns wieder“

Im Namen der Organisatoren von experiment e.V.  
und dem Njepila-Hof-Verein Rohne e.V.

Manfred Nickel